

# Handfeste Einblicke in die Berufswelt

Ausbildungsunternehmen präsentierten sich an der Konrad-Zuse-Schule

## HÜNFELD

Trotz des schönen Wetters haben am Samstag zahlreiche Besucher die Konrad-Zuse-Schule in Hünfeld besucht, die zum Tag der offenen Tür eingeladen hatte. Die Besucher konnten sich nicht nur über die Berufsschule selbst informieren, auch etliche regionale Unternehmen stellten dort ihr Ausbildungsangebot vor.

Es war kein gewöhnlicher Tag der offenen Tür. Neben Schülern und Lehrern waren auch verschiedene Unternehmen aus der Region in der Konrad-Zuse-Schule vertreten, bei denen sich junge Frauen und Männer sowie ihre Eltern über Berufschancen informieren konnten. Damit bekamen die Schüler handfeste Einblicke in technische, soziale und kaufmännische Richtungen.

Das Angebot reichte von Vorträgen zu den einzelnen Schulformen über Schülerprojekte und Demonstrationen bis zur Präsentation verschiedener Ausbildungsberufe. Großen Zuspruch fanden die Stationen, an denen die Besucher zwischendurch mit leckeren Snacks und Getränken versorgt



Bei der Übergabe der „Virtual Welding Engine“ (von links): Dieter Weinen, Heiko Fromm, Johann Lasslop, Schulleiter Harald Persch und Denis Wenzler. Foto: privat

wurden. Praktisch war der zentrale Infopoint, an dem die Gäste eine erste Orientierung erhielten. Zu den Räumen führte eine als „Guide“ markierte Lehrkraft.

Im Gebäude in der Hindenburgallee stellte der Fachbereich Sozialwesen, Pädagogik

und Gesundheit die Fachschule für Sozialwesen mit der neuen Fachrichtung Heilerziehungspflege, Berufliches Gymnasium Pädagogik, Fachoberschule Sozialwesen und Höhere Berufsschule für Sozialassistenten vor. Es wurden Workshops angeboten und an Stän-

den von Bildungspartnern über die Arbeit in den verschiedenen Bereichen informiert.

Auch der Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung präsentierten sich, ebenso wie die Fachoberschule, die im nächsten Schuljahr als Modellversuch an der Schule beginnt.

Die Berufsschule zum Übergang in die Ausbildung soll den Teilnehmern als Orientierung dienen und Schüler zum Haupt- und Realschulabschluss führen.

Ein Highlight an diesem Tag war die Einweihung einer „Virtual Welding Engine“ – einem Gerät zum virtuellen Üben der Schweißarbeit – in der Metallwerkstatt der Schule. Schulleiter Harald Persch freute sich, als die Maschine von Denis

## Virtuell schweißen

Wenzler von der Firma Fronius und Johann Lasslop vom Förderverein übergeben wurde. Damit werde die hochwertige Ausstattung der Einrichtung noch optimiert, hob der Schulleiter hervor. Das von der Firma Fronius entwickelte virtuelle Schweißgerät simuliert ohne Sicherheitsrisiko und Materialaufwand verschiedene Schweißtechniken und gibt in einem Punktesystem Rückmeldung. Viele Interessierte probierten das Gerät an diesem Tag direkt aus, um sich im Anschluss über Ausbildungsschwerpunkte in Berufen der Metall- und Informationstechnik zu informieren. jos

E-PAPER mehr Bilder